

»DER GOLDENE PFLUG«

2

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 2 / 1994

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 A,
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Impressum

»Der Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-3110, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb Scharer GmbH, Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 65 000 (BLZ 600 602 01); Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Schutzgebühr DM 2,50

Sehr geehrtes Mitglied, sehr geehrter Leser,

wir stehen am Start in ein neues Jahr. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Glück, Gesundheit und ein gutes Gelingen. Mut, Zuversicht und Freude am Erfolg sollen Ihre Wege begleiten.

Miteinander haben wir auch in diesem Jahr wieder manches erreicht. Das gibt Kraft und Zuversicht für die weiteren Etappen, die noch vor uns liegen. Wir haben uns ja hohe Ziele gesetzt. Im gemeinsamen Wollen werden wir sie auch erreichen.

Uns liegt am Herzen, mit einem Wort des Dankes zu beginnen. Ihnen allen danken wir für das Vertrauen, das Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft entgegengebracht haben. Allen neuen Mitgliedern, die 1993 dem Förderverein beigetreten sind, ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns und sind dankbar, daß Sie die Arbeit des Fördervereins und damit die Sache des Deutschen Landwirtschaftsmuseums unterstützen. Die Agrargeschichte hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Das Wissen um die historische Entwicklung, um die Leistungen der Landwirtschaft als Kulturträger, ist in der Auseinandersetzung um den Stellenwert der Landwirtschaft in der deutschen Volkswirtschaft von großer Wichtigkeit.

Ein fördernder Verein kann nur dann seine Aktivitäten entfalten, wenn er auf eine möglichst große Zahl von treuen und engagierten Mitgliedern zählen kann. Mit Dank sagen wir, der Förderverein kann dies. Er kann dadurch sein Engagement gegenüber dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum wirkungsvoll fortsetzen.

Im abgelaufenen Jahr ging es an erster Stelle darum, dem Leiter des Museums, Herrn Dr. Herrmann, dort unsere Unterstützung zu geben, wo es um den weiteren Ausbau des Museums ging. Dabei stand im Vordergrund, die 1992 begonnenen erweiterten Öffnungszeiten auch 1993 beizubehalten und die damit verbundene Finanzierung sicher zu stellen. Es galt, die Einrichtungen der vorhandenen und neuen Depots zu verbessern, eine Maßnahme, die für die nächsten Jahre noch zu intensivieren sein wird. Zur Zeit ist soviel wichtiges Ausstellungsgut noch nicht so untergebracht, daß es keine weiteren Schäden durch Außeneinflüsse erfährt.

Die Restaurierung einiger wichtiger Objekte wurde mitgetragen. Doch auch in diesem Bereich stehen sehr viele Gegenstände zur Bearbeitung an, damit sie in Bälde ins Museum eingefügt werden können.

Eines unserer Ziele, nämlich den Weg zu einem Deutschen Landwirtschaftsmuseum unserer Vorstellung zu kommen, haben wir 1993 kontinuierlich fortgesetzt. In erster Linie ging es uns darum, die vor-

gesehene notwendige Verwaltungsvereinbarung zwischen den Bundesländern Freistaat Sachsen und dem Land Baden-Württemberg zustande zu bringen. In dieser Vereinbarung soll die Schaffung eines leistungsfähigen Deutschen Landwirtschaftsmuseums an zwei Standorten, nämlich in Hohenheim und Markkleeberg, festgelegt werden. Die Vereinbarung sieht weiter vor, daß die wissenschaftliche Leitung des gemeinsamen Deutschen Landwirtschaftsmuseums durch Herrn Dr. Herrmann erfolgt.

Diese Vereinbarung soll vom Bund unter Einbeziehung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mitgetragen werden.

Die Bedeutung von Markkleeberg und der Zusammenschluß zu einem Deutschen Landwirtschaftsmuseum an zwei Standorten wird in nächsten Heft näher erläutert. Wir meinen, daß im Rahmen der Wiedervereinigung das Zusammenwachsen der Menschen, der Regionen und damit der Länder nur dann dauerhaft erfolgt, wenn man die Geschichte der NEUEN BUNDESLÄNDER mit einbezieht und zu verstehen versucht. Dazu gehört auch die Landwirtschaftsgeschichte und das Thema: »40 Jahre Sozialismus in der Landwirtschaft«.

Dieser 40jährige Einfluß ist in der Markkleeberger historischen Sammlung, die in ihrer Dokumentation und Geschlossenheit einmalig und ein beachtliches Kulturgut ist, dargestellt. Die Sammlung umfaßt zahlreiche Großobjekte und Modelle, Filme, Fotos und Tondokumente sowie Druckerzeugnisse, mit denen die Entwicklung der Landwirtschaft von der Bodenreform bis zur industriemäßig betriebenen Großagrarpromotion unter den Bedingungen sozialistischer Planwirtschaft fast lückenlos dokumentiert ist. Die Sammlung in Markkleeberg ist als wertvolles Kulturgut und Zeitzeuge einer 40-jährigen sozialistischen Entwicklung eine interessante Ergänzung der Sammlungen des Deutschen Landwirtschaftsmuseums in Hohenheim.

1993 war ein Jubiläumsjahr für die Universität Hohenheim. Sie konnte mit Stolz auf ihre Leistungen seit ihrer Gründung vor 175 Jahren zurückschauen.

Die Sorgen der Menschen im Gründungsjahr galten dem nackten Überleben. Eine Hungersnot gewaltigen Ausmaßes war der Anlaß für den Beschluß König Wilhelm I., vor allem aber seiner Gemahlin Königin Katharina, 1818, zur Steigerung der Landeswohlfaht, eine Landwirtschaftliche Lehr-, Versuchs- und Musteranstalt zu gründen. Garant für die erfolgreiche und dauerhafte Bewältigung des europäischen Hungerproblems konnte nur die qualifizierte Ausbildung von Landwirten sein.

Damit war der Anstalt eine dreifache Aufgabe gestellt: die Ausbildung theoretisch-praktischer Landwirte, die Durchführung und Prüfung landwirtschaftlicher Versuche und fremder Erfahrungen, die Bekanntmachung der durch Versuche und Erfahrungen bestätigten Fortschritte zum Nutzen der Landwirte und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen.

Ein wahrlich mutiger und zukunftsweiser Schritt.

Auf die heutigen Verhältnisse übertragen heißt das, auf die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft reagieren und neue Lösungen zu entwickeln. Als aktive Universität mit fünf Fakultäten und einem großen Forschungsprogramm, das von anwendungsorientierter biologischer Grundlagenforschung und Ökosystemforschung über Fragen der markt- und umweltgerechten Agrarproduktion, der Agrarentwicklung in den tropischen und subtropischen Ländern bis zur ökonomischen Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Institutionen reicht, ist sie diesen Herausforderungen gewachsen. Doch der Bezug zum Gründungsauftrag von 1818 bleibt deutlich: Hochrangige Grundlagenforschung mit anspruchsvollem Anwendungsbezug zu verbinden, damit das Ergebnis den Menschen nützen kann. So formulierte der Universitätspräsident Prof. Dr. Haubold das Profil der heutigen Universität Hohenheim.

Am 20. November 1993 wurde der Geburtstag der vor 175 Jahren gegründeten Universität Hohenheim im Rahmen eines beeindruckenden Festaktes gefeiert.

Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Herr Erwin Teufel, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Herr Manfred Rommel, und der Präsident der Universität Hohenheim, Herr Prof. Dr. Haubold, würdigten die Begründer, vor allem Königin Katharina.

Herr Ministerpräsident Erwin Teufel hat sehr deutlich auf die heutigen Aufgaben der Universitäten und insbesondere auf die der Universität Hohenheim hingewiesen, die durch ihre Vielfalt von Studiengängen, ihre qualifizierte, engagierte und ideenreiche Forschung und Lehre eine wichtige Rolle im Lande einnimmt.

Er ging aber auch auf die Funktion und Bedeutung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums als wichtige kulturelle Einrichtung ein, die die wertvollen Zeugnisse der Geschichte der Landwirtschaft sichert und die Gegenwartsprobleme der Landwirtschaft aus dem historischen Bezug heraus darstellt. Er versicherte, daß ihm daran gelegen sei, daß sich dieses Museum an den zwei Standorten entwickeln könne und er werde sich dafür einsetzen, daß die Vereinbarung zwischen den Ländern Baden-Württemberg und

dem Freistaat Sachsen zustande komme. Der Präsident der Universität bedankte sich bei Rednern und Gratulanten, dankte besonders allen Lehr- und Fachkräften der Universität, dem Hochschulbund, den Senatoren und den Spendern.

Mit Schrecken haben wir in diesem Jahr zur Kenntnis nehmen müssen, daß der Präsident unseres Kuratoriums, Herr Minister a.D. Josef Ertl, bei einem Unfall auf seinem Hof sich sehr schwere Verletzungen zugezogen hat. Nach vielen Wochen des Bangens um sein Leben, kamen dann doch Informationen, daß er nach vielen bedrohlichen Tiefs, sich nach und nach auf dem Weg der Genesung befindet. Die Universität Hohenheim würdigte seine Verdienste um Gründung und Ausbau des Deutschen Landwirtschaftsmuseums mit der Verleihung der Universitätsmedaille der Universität Hohenheim. Die Ehrung wurde am Dies Academicus am 25. Juni 1993 verkündet. Wir gratulieren Herrn Ertl recht herzlich zu dieser Auszeichnung und danken ihm auch an dieser Stelle für sein Wirken um das Deutsche Landwirtschaftsmuseum. Wir wünschen ihm »Glück auf« zur vollen Genesung.

Der Förderverein ist ein lebendiges Beispiel dafür, in welchem großen Maße engagierte Menschen zur Unterstützung und Erfüllung kultureller Aufgaben beitragen. Sicher kann man sich die Frage stellen: Wieviel Kultur braucht der Mensch? Warum wollt ihr das unbedingt und wer will es überhaupt? Wir sind keine »Kulturbeflissenen, die sich an den Gedanken gewöhnt haben, daß ihre eigene Liebhaberei eine Großtat fürs Volksganze sei«. Wir können unterscheiden zwischen wichtig und entbehrlich, gut und schlecht. Wir halten die Aufgaben des Deutschen Landwirtschaftsmuseums: »Die Öffentlichkeit durch Darstellung und Dokumentation über alle Bereiche der Landwirtschaft, einschließlich ihrer Bezüge zur Umwelt und Gesellschaft zu informieren und bedeutsame Probleme der Gegenwart aus dem historischen Zusammenhang heraus verständlich zu machen« für wichtiger denn je. Daher die Bitte an Sie: Unterstützen Sie uns, helfen Sie uns, neue Mitglieder zu werben, tragen Sie die Ziele des Fördervereins in die Öffentlichkeit.

1994 ist eingeleitet. Unseren Aufgaben wollen wir weiterhin verantwortlich nachkommen. Wir würden uns freuen, Sie auf der angekündigten Mitgliederversammlung begrüßen zu können. Vielleicht können Sie auch einen Freund oder Bekannten aufmuntern, mit zur Versammlung zu kommen, denn wer einmal das Museum kennengelernt hat, ist eher bereit, Mitglied zu werden.

Der Vorstand
Manfred Florus
Dr. Anton Schweizer

Neue Mitglieder im Förderverein Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V.

Im Zeitraum vom 1. Januar 1993 bis zum 30. November 1993 sind dem Förderverein Deutsches Landwirtschaftsmuseum zahlreiche Mitglieder neu beigetreten. Sie unterstützen damit das Anliegen, ein den historischen Leistungen der deutschen Landwirtschaft gerecht werdendes Museum auf- und auszubauen. Im einzelnen sind dies:

I. Einzelmitglieder

Bach, Michael, 13465 Berlin
Baudoux, Patrick, 73770 Denkendorf
Bergötz, Traugott, 79848 Bonndorf-Gündelwangen
Berlichingen, Konrad Freiherr von, 74214 Schöntal
Brändle, Ulrich, 70599 Stuttgart

Caurais, Armin, 78604 Rietheim-Weilheim
Clemens, Paul, 56281 Emmelshausen

De Saeger, Emile, I-21027 Ispra/Italien

Ernst, Günter, 72336 Balingen

Fendt, Hermann, Dr. h. c., 87616 Markt-
oberdorf
Flammer, Martin, 74397 Pfaffenhofen
Florus, Jobst-Michael, Dr. med.,
88630 Pfullendorf
Förg, Gert, 78571 Gaggenau-Oberweier
Früh, Isidor, Dr., 77880 Sasbach
Früh, Johannes, 70195 Stuttgart

Geyer, Robert, 65549 Limburg

Hämmerle, Fritz, 71254 Ditzingen
Hambeck, Volkmar, Prof. Dr.,
72622 Nürtingen
Hampl, Ulrich, 83558 Maitenbeth
Haushofer, Martin, Dr., 82396 Pähl
Hess, Walter, Dr., 70599 Stuttgart
Hoffmann, Volker, Prof. Dr.,
72654 Neckartenzlingen
Holloh, Reinhart, 46514 Schermbeck-
Weselerwald

Jacobeit, Wolfgang, Prof. Dr.,
16798 Fürstenberg/Havel

Kluge, Ulrich, Prof. Dr., 79098 Freiburg
König, Wilhelm, 72186 Empfingen
Königsegg, Johannes Graf zu,
88376 Königseggwald
Kutzbach, Heinz-Dieter, Prof. Dr.,
72667 Schlaitdorf

Litzka, Frank, Dr., 73760 Ostfildern
Lutz, Klaus-Dieter, 72667 Schlaitdorf
Lutz, Wolf-Eberhard, Dr., 70597 Stuttgart

Maisch, Walter, Dr., 76571 Gaggenau
Meyer, Renate, 70327 Stuttgart
Mösch, Rainer, 76532 Baden-Baden
Moser, Peter, 70771 Leinfelden-
Echterdingen

Nufer, Edgar, 76571 Gaggenau

Ottenjann, Helmut, Prof. Dr.,
49661 Cloppenburg

Peinelt, Bernd, 25712 Burg/Dithmarschen
Planitz, Richard, 73230 Kirchheim/Teck

Reiser, Wolfgang, 70599 Stuttgart
Reppel, Werner, 76554 Gaggenau
Rose, Klaus, 74321 Bietigheim-Bissingen

Scorl, Konrad, Prof. Dr., 70599 Stuttgart
Siemer, Uwe R., 26931 Elsfleth-
Neuenbrok
Schmiedek, Klaus, 70599 Stuttgart
Schneider, Peter, 63069 Offenbach a. M.
Schwarze, Reinhard, 22559 Hamburg
Störner, Heiko, 76646 Bruchsal
Straub, Roland, 72181 Starzach-
Wachendorf

Theis, Hans Joachim, 78126 Königfeld
Trabold, Thomas, 68723 Schwetzingen
Trenz, Gottfried, 70771 Leinfelden-
Echterdingen
Turunen, Raimo, SF-02440 Luoma/
Finnland

Wüst, Berthold, 70771 Leinfelden-
Echterdingen

II. Korporative Mitglieder

Annuss Fleisch KG, 25891 Niebüll

Bauernverband Schleswig-Holstein,
24768 Rendsburg
Beiselen GmbH, 89077 Ulm

Epadage Vinasse-Ausbringungs
GmbH, 67069 Ludwigshafen a. Rh.

Gasthof-Pension Franziska,
70599 Stuttgart

Hagenlocher-Landmaschinen,
71083 Herrenberg-Gültstein
Hofkammer des Hauses Württemberg,
88006 Friedrichshafen

Industrie- und Handelskammer Stuttgart,
70020 Stuttgart

Ländl. Heimvolkshochschule Neckarelz,
74821 Mosbach-Neckarelz
Landw. Versicherungsverband Württem-
berg-Hohenzollern, 70178 Stuttgart

Müller-Innung, Werner Fränkle,
76703 Kraichtal-Mü.

Oldtimer Schlepper-Club Kurpfalz e.V.,
69256 Mauer

Pfanni-Werke, Otto Eckart KG,
81613 München

Schladerer GmbH, 79219 Staufen
Sportgaststätte Plieningen,
70599 Stuttgart
Stuttgarter Hofbräu AG, 70199 Stuttgart

Verlag Klaus Rabe, 50520 Köln